

Hänni-Fischer Bernadette, de Roche Daniel, Lehner-Gigon Nicole, Aebischer Bernard, Bonny David, Raemy Hugo, Schneider Schüttel Ursula, Bapst Markus, Badoud Antoinette, Menoud Eric , Grossrätinnen und Grossräte		MA4029.11
Weiterbildung für Berufs- und Fachleute im Bereich erneubare Energie		VWD
		Mitunterzeichner: 14
Eingang SGR: 09.06.11	Weitergeleitet SK:17.06.11*	Erscheint TGR: Juni 2011

Begehren und Begründung

Mit diesem Auftrag bitten wir den Staatsrat, für die Weiterbildung der Fach- und Berufsleute im Bereich der erneuerbaren Energien eine finanzielle Unterstützung vorzusehen. Diese kann eventuell von den CHF 50 Mio., die der Grosse Rat im Rahmen des Plans zur Wiederankurbelung der Wirtschaft („plan de relance“) gesprochen hat und der heute noch nicht ausgeschöpft ist, bezogen werden.

Kürzlich hat der Bundesrat den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Er zog damit aus den jüngsten Geschehnissen von Fukushima die Konsequenzen und folgte auch dem Begehren von 67 % der Bevölkerung (aktuelle economiesuisse-Umfrage), von der weiteren Produktion von Atomstrom Abstand zu nehmen. Atomstrom kann in naher Zukunft schon deswegen keine wirtschaftlichen Vorteile mehr bieten, weil die Sicherheitsanforderungen teurer werden. Stattdessen sollen erneuerbare Energien, insbesondere Solarstrom, Energie aus Wasserkraft oder Windenergie weiter entwickelt und konkurrenzfähig gemacht werden.

Es liegt im Interesse des Kantons Freiburg, dass die Wirtschaft und die Bevölkerung einerseits Energie effizienter nutzt, aber auch dass die Stromversorgung möglichst mit erneuerbaren Energien gesichert wird. Übergeordnetes Ziel muss es sein, trotz wenig natürlichen Ressourcen und sinkendem Energieverbrauch die Wohlfahrt beibehalten zu können.

Ingenieure, Architekten und Berufsleute, die im Energiesektor tätig sind, sehen sich heute mit völlig neuen Herausforderungen und Erwartungen von Seiten der Bevölkerung konfrontiert. Bei der raschen Entwicklung der Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien ist es für diese Personen elementar, dass sie sich weiterbilden. Unsere Unternehmen müssen gerüstet sein und über Personal verfügen, das auf dem höchsten Stand des Wissens ist. Es ist allgemein bekannt, dass es zurzeit an Fachkräften und Berufsleuten mangelt, die sich in den neuen Cleantech-Technologien und –Entwicklungen genügend auskennen. Rasend schnell müssen sie sich ständig neu orientieren. Fach- und Berufsleute, die ihre Ausbildung im Bereich der Energie und/oder der Energieproduktion vor fünf, zehn oder mehr Jahren abgeschlossen haben, sind auf Weiterbildungen angewiesen.

Wir bitten daher den Staatsrat, der Hochschule für Technik und Architektur und/oder anderen geeigneten Institutionen des Kantons je einen genügenden Betrag (beispielsweise während der kommenden drei Jahre je CHF 500'000) zur Verfügung zu stellen, damit diese Institutionen in Zusammenarbeit mit den Organisationen der Arbeitswelt gezielt für die Berufs- und Fachleute im Sektor der erneuerbaren Energien rasch und effizient kostengünstige Weiterbildungen von hoher Qualität anbieten können.

* * *

* Von diesem Datum an beginnt die Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).